



sis

Sport in Stormarn

Kreissportverband Stormarn e.V.

www.ksv-stormarn.de

Vorstand

Geschäftsstelle

Sportjugend

Sportabzeichen

Aus den Vereinen

Überregionales

Was Sie wissen sollten

Fort- und Weiterbildung

Aktuelles - Termine



**Frohe Weihnachten
und einen guten Start
ins Jahr 2011**

Impressum

I. Vorstand

Vorsitzender	Peter K. V o s s peter.voss@ksv-stormarn.de	Bahnstr. 138 21509 Glinde 040-7103426 (p)
1.Stellv.Vorsitzender und Seniorenbeauftragter	Alfred S c h m ü c k e r Alfred.Schmuecker@ksv- stormarn.de	Fasanenring 8 22889 Tangstedt 04109-94 50 (p)
2.Stellv.Vorsitzender	Joachim T r u m p f Joachim.Trumpf@ksv- stormarn.de	Brauner Hirsch, 22926 Ahrensburg 04102-57785 (p)
Schatzmeister	Oliver R u d d i g k e i t Oliver.Ruddigkeit@ksv- stormarn.de	Ahornweg 11 a 22941 Bargtheide
Vorstandsmitglied Frauenwart	Kerstin S u d r o w de Oliveira Kerstin.Oliveira@ksv- stormarn.de	Meisenweg 59 22926 Ahrensburg 04102-455247 (p)
Vorstandsmitglied Deutsches Sportabzeichen	Anni L i p p a r d t Anni.Lippardt@ksv-stormarn.de	Kalkgraben 39 23858 Reinfeld/Holst. 04533-26 15 (p)
Vorstandsmitglied Recht und Soziales	Adelbert F r i t z Adelbert.Fritz@ksv-stormarn.de	Erlengrund 22 23858 Reinfeld 04533-1524 (p)
Vorstandsmitglied Aus- + Weiterbildung	Ina G e r b e r info@ktv-stormarn.de	Hasencleverstieg 3 22967 Tremsbüttel 04532-501428 (p)
Vorstandsmitglied Stv. Seniorenbeauftragter	Wolf-Dieter H e i n W.D.Hein@ksv-stormarn.de	Teichweg 16 b 22949 Ammersbek 040-6 05 23 88 (p)
Vorstandsmitglied Öffentlichkeitsarbeit	Beate L i e s b e r g Beate.Liesberg@ksv- stormarn.de	23843 Bad Oldesloe

Impressum:

Herausgeber:

Kreissportverband Stormarn e.V.
Mewesstraße 22
Postfach 15 37
23835 Bad Oldesloe
Telefon 04531/160-161
Handy 0162 4775961
FAX 04531/160-163
www.ksv-stormarn.de
E-mail: info@ksv-stormarn.de

II. Kreissportjugend

Vorsitzender	Peter L u c k o w peter@ksj-stormarn.de	Kolberger Str. 29 23858 Reinfeld 04533/89 15
--------------	--	--

Redaktion

KSV-Geschäftsstelle

Auflage:

550 Exemplare
„SiS“ ist das Mitteilungsblatt des
Kreissportverband Stormarn e.V.
und der Sportjugend Stormarn:

Mit Namen und Initialen
gekennzeichnete Artikel stellen
nicht unbedingt die Meinung
des KSV Stormarn dar.

Nächster Redaktionsschluss:
31.03.2011

Geschäftsstelle

Geschäftsführerin	Verena L e m m Verena.Lemm@ksv-stormarn.de	Kleine Koppel 4 21521 Wohltorf 04531 160161 (d) Mobil 0162 -4775916
Mitarbeiterin	Sylve B l e n k e r s info@ksv-stormarn.de	An der Königswiese 30 23843 Bad Oldesloe 04531-1 60161 (d)
Mitarbeiterin	Ursel P a e t o w info@ksv-stormarn.de	Buchenweg 65 23858 Reinfeld 04531-160161 (d)

Liebe Sportsfreunde,



im letzten Quartal beginnt beim KSV wieder die Sicherung des Haushalts für das kommende Jahr.

Die Zusammenarbeit mit dem Ausschuss Schule/Kultur/Sport des Kreises verläuft sehr gut und partnerschaftlich. Um eine sichere Planung für unseren Haushalt zu haben, hat der

KSV dem Kreis einen Vertrag vorgeschlagen. Bei Zustimmung zum Vertrag mit dem KSV durch den Kreistag könnte der KSV-Vorstand schon frühzeitig über vereinbarte Kreis-Zuwendungen planerisch verfügen.

Die Beratung und Beschlussfassung über den Vertrag wird Mitte Dezember 2010 auf der letzten Sitzung des Kreistages im Jahre 2010 stattfinden.

Die Sportlerwahl Stormarn wird ab Mitte Dezember wieder in den Zeitungen des Kreises starten.

Wie bekannt, werden jeweils drei Kandidaten für die Bereiche Einzel-Sportlerin weiblich, Einzel-Sportler männlich und Mannschaften vorgeschlagen. Die Entscheidung für jeweils drei Kandidaten pro Bereich war wirklich nicht einfach, da wir z.Zt. in Stormarn über ausgezeichnete Sportler verfügen, die nicht nur bundesweit Erfolge verbuchen konnten, sondern auch über Deutschland hinaus.

Zum 1. Mai 2010 ist das neue Gesetz zum Schutze der Kinder und Jugendlichen in Kraft getreten.

Sportvereins-Vorstände können von ihren Übungsleitern im Jugendbereich ein „Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis“ verlangen. Ich glaube, dass wir hier Flagge zeigen und auch nach außen unsere Verantwortung signalisieren sollten. Sicher müssen wir auch unseren Übungsleitern eine Hilfestellung zu diesem Thema geben. Der LSV Schleswig-Holstein und die Sportjugend des Landes haben eine gemeinsame Erklärung zu diesem Thema abgegeben, die auch der KSV Stormarn unterstützt. In Vorbereitung ist z.Zt. ein „Handlungsleitfaden zum Umgang mit Verdachtsfällen“.

„Rein in den Verein“ ist die Antwort des KSV Stormarn gegen Kinderarmut in unserem Kreis. Kinder und Jugendliche können sehr kostengünstig die Angebote der Stormarner Sportvereine nutzen.

Alle Erklärungen und „Einfach-Formulare“ auf www.ksv-stormarn.de. Das Projekt wird unterstützt

von der Stiftung Stormarn der Sparkasse Holstein Einfach runter laden! Noch Fragen? Tel. 04531 160 161 Geschäftsstelle des KSV.

Nun zum Schluss, ich möchte mich im Namen des Vorstands bei allen sehr herzlich bedanken, besonders unseren Damen im Geschäftszimmer, bei allen Gremien des KSV, den Mitgliedsvereinen, den Ehrenmitgliedern, bei allen Sportlerinnen und Sportlern im Kreis und darum, bei der Stiftung Stormarn der Sparkasse Holstein, bei der Sparkasse Holstein, bei den Raiffeisenbanken und der Volksbank Stormarn, allen Mitarbeitern der Öffentlichen Verwaltungen, die uns aktiv unterstützen und bei den Ausschuss-Mitgliedern Schule-Kultur-Sport, sowie den Mitarbeitern der Kreisverwaltung Stormarn und stellvertretend für alle anderen unsere sehr geschätzte Kreispräsidentin Christ Zeuke.

Allen ein frohes und friedliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das Jahr 2011

Herzlichst
Peter K. Voss

Schließung der Geschäftsstelle in der Weihnachtszeit

Die KSV-Geschäftsstelle schließt ihre Türen in der Zeit von



Donnerstag,
den 23. Dezember 2010

bis

Freitag,
den 07. Januar 2011

Der Vorstand und das Team der Geschäftsstelle wünschen ALLEN eine ruhige und besinnliche Weihnachtszeit sowie einen guten Start ins NEUE JAHR

Fachtagung Seniorensport

Am Samstag, dem 30. Oktober, fand in Kiel eine Fachtagung über das Thema: „Netzwerkbildung im Senioren- und Gesundheitssport – Chancen und Risiken“ statt.

Nach einer kurzen Begrüßung durch den Vizepräsidenten Wolfgang Beer übernahm Dr. Heiner Garg, Minister für Arbeit, Soziales und Gesundheit, das Wort. Er wies darauf hin, dass bereits 20% der Bürger in SH über 65 Jahre sind, mit zunehmender Tendenz. Er erklärte, dass der demografische Wandel den Umgang mit- und untereinander beeinflusst. Seine Devise, „nicht klagen, sondern darauf einstellen!“ Auch die Politik muss lernen, nicht „FÜR“ sondern „MIT“ den Menschen Politik machen.

Wolfgang Beer betonte, dass die Vereine lernen müssen, die Kräfte in Netzwerken zu bündeln, aber es darf nicht nur ein Nehmen, sondern auch ein Geben sein. Die Generation 50+ will die gewonnenen Jahre genießen, dabei helfen auch die Projekte des LSV für Senioren.

Interessante Vorträge folgten von Wolfgang Wähnke (Bertelsmann-Stiftung), von Prof. Dr. Peter Zängl (Fachhochschule Nordwestschweiz) und von Michael Höhn (DOSB). In der anschließenden Diskussion beantworteten die Referenten die Fragen der Teilnehmer. Prof. Dr. Weisser von der Uni Kiel wies darauf hin, dass der Wunsch nach Gesundheit bei allen Bürgern ganz oben steht. Nutzen wir diesen Umstand und holen sie zum Sport. Ein besseres Argument gibt es nicht, denn nur Bewegung hält gesund und fit, aber auch die Geselligkeit und das Geborgenheitsgefühl dürfen nicht fehlen. Prof Zängl erklärte: „die Vereine und Organisationen haben nur eine Chance, wenn die Zukunft gemeinsam gestaltet wird“. Das fängt bereits bei den Sportvereinen an, nicht Jeder muss Jedes anbieten! Die Frage, wie eine Zusammenarbeit mit anderen Organisationen aussehen kann, nahm einen breiten Raum ein. Es wurde immer wieder darauf hingewiesen, dass der Konkurrenzkampf unter den Organisationen sehr groß ist, hinzu kommt die Angst Mitglieder zu verlieren. Aber erste Lichtblicke in Netzwerken gibt es auch, die TSV Reinbek und der KSV Stormarn wurden lobend erwähnt.

Die Eigenarten der Menschen spielen selbstverständlich bei allen Netzwerkversuchen eine große Rolle, aber nehmen wir sie wie sie sind und machen es so wie unser Altkanzler Conrad Adenauer:

Wir müssen die Menschen so nehmen wie sie sind, es gibt keine anderen!“

Alfred Schmücker, Seniorenbeauftragter

„Auf nach Rohlfshagen“

Unter diesem Motto lud der KSV zu seiner diesjährigen Adventswanderung ein. Bei strahlendem Sonnenschein und winterlichen Temperaturen startete die Gruppe um 13.00 Uhr bei Schachts-Gasthof. Obwohl einige Teilnehmer abgesagt hatten, erhöhte sich die Zahl auf 65 Wanderfreunde. Unsere Ina Gerber, Vorstandsmitglied im KSV, hatte mit ihrem Mann eine wunderschöne Strecke durch den Staatsforst Helldahl ausgesucht. Obwohl der Winter eingezogen war, konnte die Strecke sehr gut begangen werden. An mehreren Punkten machten wir Halt, um Inas Ausführungen zu lauschen. Von den einzelnen Abgrenzungen des Forstgebietes, den Saatbäumen und der Geschichte von Rohlfshagen wusste sie zu berichten.

Nach genau 90 Minuten rückte die Gruppe in den Gastraum von Schachts-Gasthof ein, wo Frau Hasselmann schon mit duftendem Kaffee und selbstgebackenen Torten auf uns wartete. Zwei Tannenbäume und viel Wandschmuck sorgten außerdem für eine adventliche Stimmung. Durch eine Spende wurde es möglich, an die fleißigen Wanderer 14 Schrittzähler



zu verlosen. Glücksfee spielte Ina und Wolf-Dieter Hein spielte den Überbringer.

Der Seniorenbeauftragte des KSV, Alfred Schmücker, wies bei der Verteilung der Jahresübersicht 2011 darauf hin, dass wir der erste Kreis im Land waren, der ein Netzwerk mit anderen Organisationen aufgebaut hat und dieses beim LSV als Vorbild gilt.

Ein Jahr mit vielen Veranstaltungen, vielen Teilnehmern und meistens gutem Wetter geht zu Ende. Zeit sich bei Allen zu bedanken, die am Gelingen beteiligt waren, allen voran den „3 Damen“ von der Geschäftsstelle und dem stellv. Seniorenbeauftragten Wolf-Dieter Hein.

Für 2011 wünschen wir allen Wanderfreunden viel Gesundheit und Freude bei den kommenden Veranstaltungen.

Alfred Schmücker, Seniorenbeauftragter

Elfriede-Kaun-Preis



Der Elfriede-Kaun-Preis ist bei der Jubiläumsfeier zum zehnjährigen Bestehen des Ausschusses Frauen im Sport das erste Mal vergeben worden, um überdurchschnittliches Engagement von Frauen sichtbar zu machen. Er ist eine Ehrung des Landessportverbandes Schleswig-Holstein für Frauen, die das Sportleben im Verein oder Verband mitgestalten und mittragen, überfachliche Angebote sichern, mit Neuentwicklungen das Vereinsangebot erweitern und/oder Initiativen zur Förderung von Mädchen und Frauen im Sport entfalten.

Der Preis wird zweijährig im Rahmen der Frauenvollversammlung verliehen. Seit 2006 wird neben der Urkunde auch die Elfriede-Kaun-Preis-Nadel überreicht, eine von einem Glas-Design-Künstler entworfene Brosche, die das Logo des Ausschusses im wahrsten Sinne des Wortes „widerspiegelt“.



Elfriede Kaun wurde am 05.10.1914 in Dithmarschen geboren und starb am 05.03.2008 in Kiel.

Sie galt als beste Hochspringerin ihrer Zeit und gewann 1936 bei den Olympischen Spielen in Berlin die Bronzemedaille.

Ihre Karriere war für Frauen im Sport, insbesondere in der Leichtathletik, zum damaligen Zeitpunkt nicht selbstverständlich, sondern ein schwer erstrittenes Ziel von Frauen, die sich gegen eine Ausgrenzung im Sport wehrten.

Elfriede Kaun zählte einst zu den wenigen Frauen, die im Sport Erfolge erzielten und Berühmtheit erlangten.

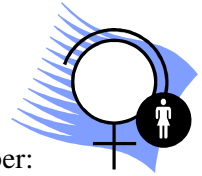
Elfriede Kaun zeichnete sich auch als starke Persönlichkeit aus, die entgegen der Nazi-Ideologie freundschaftliche Kontakte zu jüdischen Sportlerinnen pflegte.

Zu verdanken hatte sie ihre großen Erfolge nicht nur ihrem außergewöhnlichen Talent, sondern vor allem auch ihrem Leistungswillen und Durchhaltevermögen. Merkmale, die auch bei der Auswahl von starken Frauenpersönlichkeiten für den Elfriede-Kaun-Preis eine Rolle spielen.

**Vorschläge sind beim LSV einzureichen bis
20. Januar 2011**

Tages-Workshop für Frauen

Herausforderungen, Chancen und Potentiale meiner Tätigkeit



Frauen stehen unterschiedlichen Herausforderungen gegenüber: Neben professioneller Mitgliederorientierung und fachlicher Präsenz ist es immer wieder nötig, den unterschiedlichen Rollenanforderungen gerecht zu werden und sich ebenso mit der eigenen Wirkung & Ausstrahlung auseinander zu setzen. Zentrale Themen wie Feedback, Selbstorganisation, Umgang mit Konfliktsituationen und Zusammenarbeit werden in diesem Workshop bearbeitet.

Im Zentrum des praxisorientierten Wechsels zwischen Input- und Arbeitsgruppenphasen geht es um folgende Fragestellungen:

- Welche besonderen Herausforderungen entstehen durch meine Tätigkeit im Verein?
- Wo liegt meine persönliche „Komfortzone“, welches sind meine „roten Schalter“ und wie kann ich diesen begegnen?
- Wie wirke ich auf andere und in welchen Situationen entstehen ggf. Konflikte mit Teilnehmern/Mitgliedern?
- Wie kann ich gelassen und souverän meinen unterschiedlichen Rollenanforderungen begegnen?

Termin: Samstag, 02. April 2011
10:00 – 17:00 Uhr

Ort: Bad Oldesloe

Referent: Melanie Lindemann,
Deeskalationstrainerin, Dialog-
Facilitator, Business-Coach

Gebühr: 40,- Euro für Mitglieder,
55,- Euro für Nichtmitglieder
(inkl. Mittagsimbiss)



Anmeldungen ab sofort an den KSV:

KSV Stormarn
Mewesstr. 22, 23843 Bad Oldesloe,
Tel. 04531 160 161, Fax 04531 160 163,
info@ksv-stormarn.de

**Frauenvollversammlung am 11. Februar 2011
in Ahrensburg
siehe Seite 21**

„Irgendetwas stimmt da nicht ...“

Der Landesjugendring Schleswig-Holstein hat einen Leitfaden für ehrenamtliche MitarbeiterInnen veröffentlicht, der Sicherheit im Umgang mit möglichen Fällen von Kindeswohlgefährdung geben soll. Auf 28 Seiten finden Jugendleiterinnen und Jugendleiter Informationen zur sexuellen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen und zu möglichen Anhaltspunkten einer Kindeswohlgefährdung.

Alexandra Ehlers, Vorsitzende des Landesjugendrings, stellte bei der Vorstellung der Broschüre fest: „Das Thema ist für die Jugendarbeit nicht neu. Durch die berechtigtermaßen breite Berichterstattung über Fälle sexuellen Missbrauchs in den Medien wurde es auch verstärkt in der Jugendarbeit diskutiert. Viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen fordern Beratung und Unterstützung in Fragen des Umgangs mit sexuellem Missbrauch ein.“

„Die Jugendverbände wollen durch Aufklärung, Offenheit und Prävention zum einen erreichen, dass gefährdete und betroffene Kinder und Jugendliche Hilfe und Unterstützung im Jugendverband finden können. Zum anderen soll vermieden werden, dass solche Gefahren für Mädchen und Jungen in der Jugendarbeit selbst entstehen.“ erklärte Alexandra Ehlers weiter.

„Irgendetwas stimmt da nicht ...“ lautet der Titel des neuen Leitfadens zum Thema Kindeswohlgefährdung. Er bietet neben allgemeinen Informationen zum Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung konkrete Handlungsschritte für ehrenamtliche Jugendleiterinnen und Jugendleiter, die mit einem Verdachtsfall konfrontiert sind.

„Eine Empfehlung an ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lautet, sich professionelle Hilfe bei freien Trägern oder beim Jugendamt zu holen.“ erklärt Nicole Howe, Referentin des Landesjugendrings. Außerdem rät der Landesjugendring seinen Mitgliedsverbänden, sich mit dem Thema zu beschäftigen und festzulegen, was im Verdachtsfall zu unternehmen ist.

Der Leitfaden „Irgendetwas stimmt da nicht... – der Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung in der Jugendarbeit“ ist ab sofort bei den Jugendverbänden und beim Landesjugendring Schleswig-Holstein, Holtenauer Straße 99, 24105 Kiel, Tel. 0431-8009840, kostenlos zu erhalten. Gegen Einsendung von Rückporto in Höhe von 1,80 € in Briefmarken kann er beim Landesjugendring bezogen werden (bitte an Jugendmarken denken).

Weitere Informationen unter www.ljrsh.de

Kampagne "Kinder in Bewegung"



Die Sportjugend Schleswig-Holstein (sjsh) widmet sich gezielt der Förderung der Kindergesundheit durch Bewegung. Mit der Kampagne „Kinder in Bewegung“ wurden seit 2006 landesweit Maßnahmen zur Bewegungsförderung von Kindern und der Qualifizierung von Multiplikatoren/innen unterstützt, damit geeignete Bewegungsangebote langfristig wieder einen festen Platz im Alltag der Kinder finden.

Auch für die kommenden Jahre sind dazu zahlreiche Projekte geplant, die durch eine externe Unterstützung ermöglicht oder ausgebaut werden können.

Förderung von Kooperationsprojekten zwischen Kindertagesstätten und Sportvereinen



Netzwerk hat Mehrwert – mit diesem Hintergrund beraten wir gerne Vereinsvertreter, Kita-Teams und interessierte Elternvertreter über die Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten einer erfolgreichen Zusammenarbeit von Sportverein, Kita sowie weiteren Netzwerkpartnern. Zur gezielten Bewegungsförderung aller Kinder werden Kooperationsprojekte mit einem regelmäßigem Bewegungsangebot des Sportvereins mit den Kindern der Kita zusätzlich finanziell unterstützt.

Qualifizierung der ÜbungsleiterInnen, BetreuerInnen und PädagogInnen

Im Sinne der präventiven Bedeutung von Bewegung ist eine sehr gute Aus- und Fortbildung von ÜbungsleiterInnen, ErzieherInnen und GruppenleiterInnen ein wesentlicher Grundstein, um den zunehmend sichtbar werdenden Defiziten in den Bewegungsfertigkeiten unserer Kinder entgegenzuwirken. In vielfältigen Veranstaltungen werden fachliche und methodische Impulse an die entsprechenden MultiplikatorInnen weitergegeben.

Weitere Informationen unter
www.sjsh.lsv-sh.de

DOSB- Sportabzeichen-Tour 2011

am 6. Mai in Bargtheide

Am Freitag, dem 6. Mai 2011 ist es soweit! Die DOSB - Sportabzeichen - Tour kommt nach Bargtheide. Es werden an diesem Tag kleine und große Leute dazu aufgerufen, sich der Herausforderung "Deutsches Sportabzeichen" zu stellen und ihre persönliche Fitness zu überprüfen. Ein gemeinsam mit den Nationalen Förderern Sparkassen-Finanzgruppe, BARMER GEK und "kinder + Sport" sowie dem Tour-Partner BIONADE organisiertes, attraktives Rahmenprogramm rundet die Veranstaltungen ab.



Auch im Jahr 2011 wird Frank Busemann die Tour begleiten und Sportlerinnen und Sportlern Tipps geben.

Foto: Meike Engels, Quelle: <http://www.deutsches-sportabzeichen.de>
„Die Latte hängt hoch - Riesenandrang beim Start der Sportabzeichen-Tour 2010“

Also, ob Couchpotatoe oder Fitnesscrack, rein in die Sportschuhe und mitgemacht beim Deutschen Sportabzeichen! Aktiv Dabeisein ist Alles!

Ausführlichere Informationen erhalten Sie unter:
<http://www.deutsches-sportabzeichen.de/de/das-sportabzeichen/sportabzeichen-tour/>

Sportvereine aufgepasst:



Es besteht die Möglichkeit, dass sich Vereine, Showgruppen, Mannschaften, Sportarten, ... an diesem Tag präsentieren können.

Bitte wenden Sie sich diesbezüglich an die KSV-Geschäftsstelle.



Prüferlehrgang

Deutsches Sportabzeichen

Fast 900.000 Mal jährlich wird diese Auszeichnung des Deutschen Olympischen Sportbundes für gute und vielseitige körperliche Leistungsfähigkeit verliehen. Im Breitensport bietet das Deutsche Sportabzeichen jeder Sportlerin und jedem Sportler die Möglichkeit, den persönlichen Wettkampf zu erleben. In diesem Seminar werden die nötigen Erfordernisse vermittelt, um als Betreuer und Prüfer des Sportabzeichentreffs aktiv werden zu können und viele Menschen auf ihren Weg zum persönlichen Triumph zu begleiten.

Voraussetzung für die Teilnahme ist die Mitgliedschaft in einem Sportverein!

Zielgruppe:

Prüfer-Helfer/innen, Übungsleiter und Kampfrichter/innen

Inhalte:

- Erlangen der Berechtigung zur Abnahme des Deutschen Sportabzeichens in den Fachbereichen Leichtathletik, Schwimmen, Radfahren, InlineSkaten,
- Kurzeinweisung in Turnen und Gewichtheben
- der/die Sportabzeichenprüfer/in als Übungsleiter und Trainingspartner
- Erste Hilfe bei Unfällen
- Sportabzeichenverwaltung

Referent: Jens Hartwig

Termin: 19. Februar 2011
9:30 – ca. 18:00 Uhr

Ort: Bargtheide

Kosten: 20,- €

Anmeldungen ab sofort!

Kreissportverband Stormarn e.V.,
Mewesstr. 22, 23843 Bad Oldesloe
Tel. 04531-160161 • Fax: 04531-160163
info@ksv-stormarn.de



Projekt für Kinder und Jugendliche

„Rein in den Verein“

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Holstein und des Kreissportverbandes Stormarn e.V.

Programmbeschreibung und Ausgangslage

Vielen Kindern und Jugendlichen aus Familien mit geringem Einkommen (bzw. Sozialleistungen) bleibt die Chance einer Vereinsmitgliedschaft versperrt, da die Vereine besonders im Hinblick auf schon ermäßigte Beiträge für Kinder und Jugendliche oder sozial schlechter gestellten Personen – mit der Finanzierung ihrer Angebote an Grenzen gerät, die durch Vereinsaktivitäten und –anstrengungen nicht mehr aufzufangen sind.

Hier setzt das Projekt an und ermöglicht Kindern und Jugendlichen aus Familien mit geringem Einkommen bzw. die ihr Einkommen über Sozialtransfers beziehen, die Vereinsmitgliedschaft. Über die Aufnahme von Kindern und Jugendlichen, die nicht zu dem beschriebenen Personenkreis gehören, entscheidet im Einzelfall der Vorstand des Sportvereins.

Sportvereine bieten wie kaum eine andere Institution die Möglichkeit der Integration.



Kosten

Die Bezuschussung des Projektes „Rein in den Verein“ **kann** jährlich bis zu 80 % betragen. Je 20% bekommt der Verein pro Jugendlichen im Projekt vom

- Kreissportverband Stormarn und der
- Stiftung der Sparkasse Holstein

Weitere Bezuschussungen können erfolgen durch

- die Gemeinde/Kommune
- Örtlichen Sportverein

Der Sportverein sollte neben dem Anteil an dem Projekt auch auf die Erhebung eines Aufnahmebeitrages verzichten.

Kontaktaufnahme

Die Kontaktpersonen und Ansprechpartner für das Projekt „Rein in den Verein“ sollen sein:

- Sozialämter der Städte und Gemeinden
- Mitarbeiter der ARGE
- Lehrer der Schulen
- Jugendamt
- Mitarbeiter der Jugendeinrichtungen
- Mitarbeiter der zuständigen Polizeistation
- Kinderärzte
- usw.

Dieser Personenkreis wird über das Projekt und über die Ziele eingehend unterrichtet und sie erhalten entsprechende Unterlagen dazu.

Verfahren

Die Teilnehmerin/ der Teilnehmer des Projektes weist mit einer „Bescheinigung zur Förderberechtigung“ dem Vereinsvertreter (meist dem Vorsitzenden oder Geschäftsführer) seine Teilnahmebedürftigkeit nach.

Sie/er teilt mit, welche Sportart sie/er betreiben möchte und erfährt Trainingszeiten und Ort sowie den Namen des Trainers. Alles Weitere bleibt vertraulich, um den Einstieg -bei Wahrung der Persönlichkeitsrechte- zu erleichtern und mögliche Hemmschwellen des Kindes bzw. Jugendlichen abzubauen.

Finanzielle Abwicklung

Der Verein sendet bis spätestens 30. November eines Jahres einen Zuwendungsnachweis an den Kreissportverband Stormarn e.V.. Die Förderung erfolgt kalenderjährlich. Der Verein verpflichtet sich, in seinem Zuwendungsnachweis alle Kinder und Jugendliche aufzuführen, die an dem Projekt beteiligt sind.





Rezept für Bewegung

Das 'Rezept für Bewegung' wird flächendeckend in ganz Schleswig-Holstein von den drei Partnern Landessportverband, der Landesärztekammer und mit Unterstützung

der Sparkassen in Schleswig-Holstein eingeführt. Hierzu wird eine Datenbank eingerichtet, die ständig aktualisiert wird und die es den Ärzten ermöglicht, auf alle qualitätsgesicherten, gesundheitsorientierten Sportangebote der Vereine im Landessportverband zurückzugreifen.

Da die Datenbank zum einen nach Postleitzahlen und Orten und zum anderen nach verschiedenen Trainingsbildern wie Training des Herz-Kreislauf-Systems, des Muskel-Skelett-Systems oder spezieller Angebote für Kinder gegliedert ist, ist es der Ärztin bzw. dem Arzt schnell und problemlos möglich, das geeignete Sportangebot für Sie zu ermitteln. In der Praxis kann das geeignete Sportangebot schnell und unkompliziert als 'Rezept für Bewegung' ausgedruckt werden und Ihnen an die Hand gegeben werden.



Wer sich genügend und regelmäßig bewegt, hat ein deutlich geringeres Krankheitsrisiko. Hinzu kommt, dass Bewegung und Sport zugleich auf ursprüngliche Weise Wohlbefinden auslösen und die so vermittelte Lebensfreude die Gesundheit fördert. Regelmäßig Sport unter qualifizierter Anleitung zu treiben bedeutet, das Herz-Kreislauf-System zu trainieren, Muskeln gezielt aufzubauen und durch Entspannung Stress zu bewältigen. Es ist hinlänglich bewiesen, dass regelmäßige Bewegung eine der besten Möglichkeiten ist, sowohl seine physische wie auch seine psychische Gesundheit zu erhalten.

Bitte bedenken Sie, dass manche gesundheitsorientierten Angebote der Vereine im

Landessportverband von den Krankenkassen bezuschusst werden. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Verein, ob auch Ihr Angebot dazugehört.

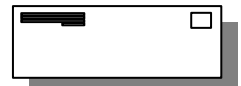
Auf dem 'Rezept für Bewegung', das in der Arztpraxis für Sie ausgestellt wurde, finden Sie das auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtete Sportangebot sowie die Kontaktadresse des anbietenden Vereins. Beim ersten Kontakt mit dem Sportverein erhalten Sie weitere Informationen über das Sportangebot: Wo es stattfindet, was Sie zum Sport mitbringen sollten und welche Kosten für Sie anfallen. Ihr Kreissportverband informiert Sie auch gerne über weitere Sportmöglichkeiten für Sie und die ganze Familie.

Das 'Rezept für Bewegung' ist ein Gemeinschaftsprojekt des Landessportverbandes, der Landesärztekammer mit Unterstützung der Sparkassen in Schleswig-Holstein und wird in Kürze für Sie zugänglich sein.

Sportvereine finden auf dieser Seite ein Formular zum Download, mit denen gesundheitsorientierte Sportangebote für die Datenbank vom 'Rezept für Bewegung' angemeldet werden können.

Eine Bitte an alle Vereine:

Wir bitten alle Vereine mit aktuellen Email-Kontakten, diese an die Geschäftsstelle zu melden, um Informationen schnell und kostengünstig weiterleiten zu können. Das schon die Umwelt und entlastet unser Budget.



Bestandserhebung

Die Vereine sind gebeten, sich der jährlich wiederkehrenden Statistikerarbeit zu widmen.

Das Bestandserhebungsformular kann heruntergeladen werden (www.ksv-stormarn.de) und am PC ausgefüllt werden, ist dann bitte **auszudrucken**, zu **unterzeichnen** und spätestens bis zum **15. Januar 2011** an die KSV Stormarn Geschäftsstelle zu senden.

Sollten Vereine diese Frist versäumen, können gemäß der gültigen Kosten- und Beitragsordnung Mahnkosten entstehen. Vereine, die keine entsprechenden Formulare erhalten haben, können diese kurzfristig in der KSV-Geschäftsstelle abfordern.

Kreisschützenverband Stormarn

Erfolgreiche Stormarer Jungschützen beim Pokalschießen der Kreismannschaften

Zum jährlich Pokalschießen der Kreisjugendmannschaften hatte Landesjugendleiterin Lore Bausch ins Leistungszentrum Kellinghusen eingeladen. Bei diesem Wettbewerb schießen die besten Kids aus den jeweiligen Kreisschützenverbänden in einer Mannschaft. Insgesamt nahmen acht Kreisverbände mit 129 Startern teil. Aus dem Kreis Stormarn nahmen 14 Jungschützen recht erfolgreich daran teil.

Die Luftpistolen Mannschaft (1022) mit Dean Flindt (354), Marvin Stechel (333) und Kimberly Köster (335) konnten sich mit fünf Ringen Vorsprung an die Spitze setzen. Und auch die Einzelwertungen gingen nach Stormarn mit Dean Flindt (Pölit / 354) und Kimberly Köster (Ahrensburg-/335) auf den vorderen Plätzen.

Einen weiteren Erfolg für Stormarn konnten die Schüler und Junioren mit dem Luftgewehr verbuchen. Die Schülermannschaft (535) mit Denise Eltermann (Ahrensburg), Till Hoffmann (Tremsbüttel) und Lukas Nuppenau (Elmenhorst) gewannen souverän den Wettkampf. Die Juniorenmannschaft (1098) mit Oliver Planthaber, Sven-Uwe Pieper (beide Reinfeld) und Torsten König (Ahrensburg) platzierten sich auch hier ganz vorn. Denise Eltermann (Ahrensburg) gewann die Einzelkonkurrenz bei den Schülerinnen mit sehr guten 187 Ringen.

Der Silbermedaillen-Gewinner bei den Deutschen Meisterschaften Malte Hoffmann (Tremsbüttel) überzeugte auch in Schießen mit der Luftpistole, er gewann mit 171 Ringen die Einzelwertung.

Ein ganz spannender Wettkampf entwickelte sich bei den Schülern im LG 3-Stellungskampf zwischen den Kreisschützenverbänden Segeberg (835) und Stormarn (834). Mit nur einem Ring Rückstand kamen Lukas Nuppenau (Elmenhorst), Denise Eltermann (Ahrensburg) und Till Hoffmann (Tremsbüttel) auf den zweiten Platz. In der Einzelwertung errangen Till Hoffmann und Denise Eltermann jeweils den dritten Platz. Denise Eltermann lag nach zwei Disziplinen sogar auf Goldkurs. Mit 99 Ringen im Liegendanschlag und 97 Ringen bei Freihand lag sie weit vorn. Leider kam sie im Kniendanschlag überhaupt nicht

zurecht, dort erzielte sie nur 87 Ringe, das war leider zu wenig um ganz oben zu stehen. Am Ende belegte sie den dritten Platz (283). Auch wenn sie im ersten Augenblick sehr enttäuscht war, strahlte sie bei der Siegerehrung wieder.

Und die Ahrensburger Jugend hatte noch mal Grund zum Jubeln, denn Junior Torsten König setzte sich bei KK-Sportgewehr (540) an die Spitze. Laura Weber vom Schützenverein Sprenge, wurde in der gleichen Disziplin mit 469 Ringen Zweite.

Über zwei zweite Plätze freute sich Henrik Proba vom Schützenverein Redderschmiede. Mit dem Luftgewehr erzielte er 371 Ringe, und in der Disziplin KK-Sportgewehr schoss er 535 Ringe.

Ganz knapp geschlagen geben musste sich Kilian Endrweit vom Schützenverein Sprenge. Sieger Malte Venneberg (Ostholstein) errang mit der Luftpistole 362 Ringe mit nur einem Ring weniger kam der Sprenger auf den zweiten Platz.

Weitere Ergebnisse und Platzierungen:

Luftpistole Jugend: 6. Platz: Marvin Stechel (Pölit/333), **Junioren:** 8. Platz Bastian Venz (Sprenge/340), **Luftgewehr Junioren:** 4. Platz Oliver Planthaber (Reinfeld/377), 5. Platz Torsten König (Ahrensburg/375), 17. Sven-Uwe Pieper (Reinfeld/346), **Schüler:** 6. Platz Lukas Nuppenau (Elmenhorst/176), 7. Platz Till Hoffmann (Tremsbüttel/172), **Luftgewehr 3-Stellung Schüler:** 5. Lukas Nuppenau (Elmenhorst/275),



v.l. Denise Eltermann, Malte Hoffmann, Till Hoffmann, Dean Flindt, Kimberly Köster und Marvin Stechel,

Margrit Kunde



Kreisturnverband

Turner erreichten Podiumsplätze bei den Landesmannschaftsmeisterschaften in Bargtheide

Am 25.09.2010 war der TSV Bargtheide Ausrichter der Landesmeisterschaften der Turner. Wegen Terminüberschreitungen traten nur neun Mannschaften aus ganz Schleswig-Holstein an den Start.

Im Wettkampf 1 (Jahrgang 2001-2004) zeigten die vier Turner aus Bargtheide solide Übungen an den Geräten Boden, Pauschenpferd, Ringe, Sprung, Barren und Reck. Hier holten sie hinter KTV Segeberg und KTV Holstein die Bronzemedaille.

Bei den älteren Jungens (Jg.1993-2000) gab sich der VfL Oldesloe mit dem TSV Bargtheide ein spannendes Rennen um den dritten Platz. Am Ende erreichten die älteren Turner aus Oldesloe mit konstant guten Leistungen und mehr Erfahrungen den Bronzeteil. Mit nur 0,4 Punkten Rückstand kamen die fünf jungen Turner aus Bargtheide auf den undankbaren vierten Platz. Trotz sehr schwerer Übungen am Boden und sehr guter Bewertung konnte das Team den Podiumsplatz nicht erreichen. Trainer Björn Olk war mit den Leistungen seiner jungen Mannschaft sehr zufrieden, hatte sie gegenüber dem Vorjahr gute Fortschritte gemacht.



WK 1 Jahrgang 2001-2004

3. Platz TSV
Bargtheide
v.l. Finn Nowak, Nico
Höhl, Ian Gimm und
Lennart Blanck

WK 2 Jahrgang 1993-2000

3. Platz VfL Oldesloe mit
Kai Lüdiger, Tobias
Schulz, Betreuer Marvin
Lindenberg, Daniel
Hammann und Florian
Schöning

4. Platz TSV Bargtheide
mit Finn Clostermann, Nicolai Ehrengut, Ole Spoth
und Bastian Fricke und Luis Rönicke



Irmgard Pötschick

Kreisschützenverband Stormarn

Spannende Schieß-Wettkämpfe beim 35. Kreis-Seniorenschießen in Ahrensburg

Dass sie eine ruhige Hand und einen scharfen Blick haben, bewiesen Stormarner Schützinnen und Schützen beim Kreisseniorenschießen auf der Schießsportanlage der Ahrensburger Schützengilde. Seniorenobfrau Karin Jegminat und ihre Helferinnen und Helfer konnten, obwohl in diesem Jahr nur sechs Vereine teilnahmen, 65 Starter/innen begrüßen.

Das beste Tagesergebnis erzielte der Vorsitzende der Sülfelder Schützengilde Norbert Spahr (Senioren A) der damit auch die Klasse für sich entscheiden konnte, vor dem Ahrensburger Claus Sietz und Kreiskönig Reinhard Ramcke (Sülfeld). Bei den Senioren B setzte sich Peter Rohde (Ahrensburg) vor seinem Vereinskameraden Siegbert Sobotke und Ohle Ronald (Sprengel) durch.

Der Bargtheider Karl Witt gewann bei den Senioren C. Knapp dahinter folgten Christian Pöhlsen (Sprengel) und Erwin Maaß (Klein Wesenberg).

Die Mannschaftswertung bei den Herren (Offene Klasse) ging denkbar knapp an die vierte Sülfelder Mannschaft, gefolgt vom Team Ahrensburg und der ersten Sülfelder Mannschaft.

Wie im Vorjahr siegten die Sülfelder Damen (Offene Klasse) sowohl mit der Mannschaft als auch in der Einzelwertung. Sie gewannen vor der Ahrensburger Schützengilde und dem Schützenverein Klein Wesenberg. Die Einzelwertung gewann Bärbel Brunckhorst vor ihrer Vereinskameradin Regina Hahn und Ute Krause (Klein Wesenberg).

Den zweiten Einzelsieg für die Ahrensburger erzielte Monika Lewitz bei den Seniorinnen A. Platz zwei und drei errangen Eva Höfner (Sülfeld) und Friedel Rößmann (Ahrensburg). Bei den Seniorinnen B siegte die Bargtheiderin Christa Wienholz vor Marita Sternberg (Klein Wesenberg) und Karin Jegminat. Mit einem sehr guten Ergebnis setzte sich bei den Seniorinnen C Gudrun Boelke von der Sülfelder Schützengilde an die Spitze. Auf Platz zwei folgte Ute Heiliger (Sülfeld) und Platz drei errang Ingrid Oldörp (Klein Wesenberg).

Im nächsten Jahr findet das Seniorenschießen am 12. November voraussichtlich in Trittau statt.

Margrit Kunde

10 Jahre sind wir alt Seniorengruppe Brunsbek

Angefangen haben wir am 1. November 2000 mit 11 bewegungsfreudigen Teilnehmern. Im Moment sind wir 27 begeisterte Seniorinnen und Senioren, die sich auf die Montagsstunde von 9.30 bis 10.30 Uhr, in der Sporthalle des Dörfergemeinschaftshauses freuen. Wir bewegen uns gezielt und trainieren unsere Muskeln und die Beweglichkeit. Unsere Übungen enthalten Teile von Pilates, Yoga und auch aus der Krankengymnastik zur Stärkung der Rückenmuskulatur und des Beckenbodens. Altersmäßig liegen wir zwischen 60 und 86 Jahren und sind meistens ziemlich lustig und vergnügt. Zusätzlich veranstalten wir jedes Jahr eine gemeinsame Weihnachtsfeier mit einem schönen Essen. Seit 2004 besuchen wir regelmäßig für 4 Tage im September das Sportzentrum des LSV in Bad Malente. Von dort unternehmen wir Ausflüge z.B. ins Freilichtmuseum



nach Molfsee, zum Glasbläser oder zur Bräutigams-eiche. Eine Fünf-Seen-Fahrt muss auch immer dabei sein. Abends heißt es im Gemeinschaftsraum gemütlich beisammen sitzen und klönen oder spielen. Dabei wird auch das eine oder andere Glas Wein getrunken. Dies ist für unsere Senioren so wichtig, weil sie dann anschließend auch leichter privat untereinander Kontakte pflegen.

Wir hoffen auf viele weitere gemeinsame Jahre, denn wir werden nicht älter nur weiser.

Margrit Saling vom Brunsbeker SV

VoltigierTeam Tangstedt e. V. wird Norddeutscher Meister der L-Gruppen

Bei den Norddeutschen Meisterschaften der Voltigierer in Vechta vom 24. bis 26. September

gewann das Team um Trainerin und Longenführerin Yvonne Heitmann mit dem Pferd Kalle Blomquist den Titel bei den L-Gruppen. Dies ist der krönende Abschluss einer überaus erfolgreichen Saison.

Insgesamt hatten 8 Landesverbände ihre jeweils beste L-Gruppe gemeldet. Nach einer ordentlichen, aber nervösen und mit etlichen kleinen Fehlern behafteten Pflicht lag das Tangstedter Team am Ende des ersten Prüfungstags zunächst nur auf Platz 5. „Wertnote 5,3. Das können wir sonst besser!“, stellten die Voltigierer ein wenig enttäuscht fest, „Aber morgen in der Kür greifen wir an!“ Platz 3 war das erklärte Ziel und erschien auch möglich.

Am Samstag hatten die Tangstedter ihre Nerven im Griff und zeigten eine überragende Kür auf ihrem zuverlässigen Pferd Kalle. Zufrieden mit ihrer Leistung warteten sie die Wertnoten der Wertungsrichter ab und schafften das scheinbar Unmögliche: Mit einer Gesamtnote von 5,881 gewannen sie die Prüfung und somit den Titel des Norddeutschen Meisters der L-Gruppen 2010.

Sabine Heinen-Jansen

Kooperation mit der Moorbekschule Norderstedt, Schule für geistige Entwicklung

Das **VoltigierTeam Tangstedt e. V.**, beteiligt sich an dem Projekt „Schule und Verein“. Im Rahmen einer Kooperation mit der Moorbekschule Norderstedt, Schule für geistige Entwicklung, wurde das Angebot „**Heilpädagogisches Voltigieren**“ geschaffen. Neben den üblichen Sportangeboten im Leistungs- und Breitensportbereich nimmt das Heilpädagogische Voltigieren und Reiten einen wichtigen Platz beim VoltigierTeam Tangstedt e. V. ein. Die Förderung von benachteiligten und/oder behinderten Kindern und Jugendlichen durch das Anbieten von Heilpädagogischem Voltigieren und Reiten ist dem Verein sehr wichtig. Von der Kooperation mit der Moorbekschule verspricht sich der Verein, dass sie den Schülerinnen und Schülern mehr Sport, Spiel, Bewegung sowie individuelle Anreize zur persönlichen Weiterentwicklung bieten.



Mehr Informationen zu diesem Kooperationsprojekt sowie zum Heilpädagogischen Voltigieren und Reiten im VoltigierTeam Tangstedt e. V. erhalten Sie gerne bei Yvonne Heitmann unter 0170-3130469.

www.voltigierteam-tangstedt.de

Deutsche Meisterschaft Bogen

Goldmedaille für Teufelskerl Henrik Hornung vom Bad Oldesloer BogenSport

Innerhalb von vier Wochen gewann das Ausnahmetalent Henrik Hornung seinen dritten großen Titel. Nach dem Titel im Feldbogen bei den Deutschen Meisterschaften in Magstadt und eine Woche später mit dem Weltmeistertitel (drei neue Weltrekorde aufgestellt) im Feldbogenschießen bei der World Field Archery Championships landete Henrik Hornung jetzt seinen dritten Streich.



Bei der Deutschen Meisterschaft in Burg auf Fehmarn ließ Henrik Hornung seinen Konkurrenten mit dem Compoundbogen in der Jugendklasse keine Chance. Henri lag von Anfang an vorn. Die erste Passe schoss er mit 58 Ringe, in der zweiten legte er noch einen drauf und schoss 59. Damit setzte er sich schon von seinem

härtesten Widersacher Philipp Rastetter (SG Freiburg) ab. Zur Halbzeit hatte Henrik Hornung einen Ring Vorsprung. Nach der Pause kam Philipp Rastetter besser in den Wettkampf und konnte bei diesem Durchgang einmal während des gesamten Wettkampfes die Führung übernehmen. Beide hatten 400 Ringe. Aber dann schoss Henrik zweimal hintereinander eine 59 und setzte sich damit wieder ab. Am Ende hatte er neun Ringe Vorsprung. Er siegte souverän mit 689 Ringen. Einer der ersten Gratulanten war NDSB-Bogenreferent Thomas Hartmann. Ganz stolz war natürlich auch der erste Vorsitzende des Bad Oldesloer BogenSport Vereins Klaus Preuß: „Es ist schon eine Wahnsinns Leistung von dem Bengel, wenn man mit dem Compound mit neun Ringen Vorsprung gewinnt.“

Auch Michaela Kahllund vom SSC Fockbek freute sich riesig, sie landete auf einem hervorragenden fünften Platz in der Schülerklasse mit dem Recurvebogen. Nach der zweiten Passe war sie sogar mal auf Platz drei, konnte diesen aber bei starker Konkurrenz nicht halten. Dennoch freute sie sich sehr, als auch sie nach vorn gerufen wurde und für ihre Leistung eine Urkunde erhielt.

Landesbogenreferent Thomas Hartmann war sichtlich zufrieden über das Abschneiden des Norddeutschen Schützenbundes bei diesen Meisterschaften, mit je einer Gold-, Silber- und Bronzemedaille war es eines der erfolgreichsten der letzten Jahre.

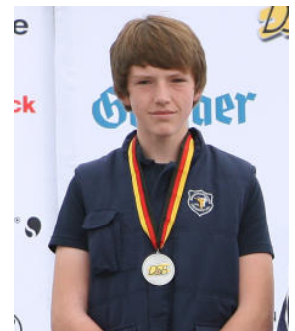
Nach der letzten Siegerehrung dankte Bundesfrauenbeauftragte Renate Koch den Organisatoren für die tolle Organisation. 85 Helferinnen und Helfer des ESV Insel Fehmarn sowie 25 Kampfrichter haben für einen reibungslosen Ablauf der Deutschen Meisterschaft gesorgt.

Margrit Kunde

Silbermedaille für Malte Hoffmann vom VfL Tremsbüttel

Große Freude beim 13-jährigen Malte Hoffmann und der Schützenabteilung Tremsbüttel. Malte Hoffmann, der erst seit 2008 im VfL Tremsbüttel ist, gewann gleich bei seiner ersten Teilnahme an einer Deutschen Meisterschaft die Silbermedaille.

Malte Hoffmann lieferte einen sensationellen Wettkampf, er konnte sich gegenüber der Landesmeisterschaft noch um 2 Treffer steigern. Wer zum ersten Mal bei so einer Veranstaltung wie der Deutschen Meisterschaft teilnimmt, weiß, wie schwer es ist, sich dort so zu konzentrieren um seine beste Leistung abzurufen. Die Luftgewehrhalle der Olympia-Schiessanlage hat je 50 Stände links und rechts. In der Mitte können die Trainer, Betreuer, Fans und Zuschauer alles Life mit erleben. Aber Malte Hoffmann war ganz cool und schoss den Wettkampf seines Lebens. Bei der mehrschüssigen Luftpistole müssen die Schüler 30 Schuss, bestehend aus sechs Serien in je zehn Sekunden schießen. Er fing mit fünf Treffern an, damit lag er mit dem späteren Deutsche Meister Karsten Diele (BR) gleich auf. In der zweiten Serie hatte er dann drei Treffer, und lag damit auf Medaillenkurs. Ab der dritten Serie ließ der Tremsbüttler nichts mehr anbrennen. Mit einer



fulminanten Leistung traf er viermal alle fünf Treffer. Dies bedeutete für den 13-jährigen unter 43 Teilnehmern die Silbermedaille. Er selbst sagte, dass es auf der Olympiaanlage ein angenehmes Schießen sei, und er sich sehr gut konzentrieren konnte.

Margrit Kunde

“They made a great job” 7 Oldesloer beim New York-Marathon



Es ist vollbracht: Das große Saisonziel der sieben Läufer vom **Spiridon Club Bad Oldesloe** lautete in diesem Jahr: New York Marathon! Mittlerweile sind die Stormarner Ausdauerläufer wieder daheim und blicken auf ein phantastisches Erlebnis zurück. Vom 4. bis zum 10. November weilten die Stormarner in Big Apple. Dabei kamen sie aus dem Staunen kaum heraus:

Dieter Ehlert, einer der Stormarner Läufer berichtete: „Beeindruckend ist schon am Tag vor dem eigentlichen Event der Internationale Freundschafts-lauf, wo Teilnehmer aus über 100 Nationen fröhlich vereint mit Nationalflaggen oder besonderen Trachten vom UNO-Gebäude gemeinsam zum Central Park laufen.“

Der folgende Sonntag stand dann ganz im Zeichen des Marathons. 5:30 Uhr Abfahrt vom Hotel. Bei 4° C und sehr böigem Wind warteten im Startbereich dann 43000 Teilnehmern auf den Startschuss. Gestartet wurde in verschiedenen Gruppen von 9:40 Uhr bis 11:00 Uhr - für manche also eine sehr, sehr lange Wartezeit. Los ging es auf einer sehr anspruchsvollen Strecke über etliche Brücken, entschädigt unter anderem durch den beeindruckenden Blick auf die Skyline von Manhattan und die 42 Kilometer lange, jubelnde Menge der Zuschauer, die die Läufer durch die Stadtteile Brooklyn, Queens, Bronx und Manhattan trug. Immer wieder wurden sie aufgemuntert durch hundertfache Zurufe wie „Congratulation“ oder „You make a great job!“ Nach 42km war das Glück der Oldesloer dann mit dem Erreichen des Zieles im Central Park vollkommen. Dabei spielten die gelaufenen Zeiten diesmal keine große Rolle, denn den New York Marathon zu laufen bedeutet in erster Linie, Tausende von Eindrücke aufzusaugen und das Ganze einfach nur zu genießen. „Der Empfang im Central-Park bildete den krönenden Abschluss des Laufes. Alle waren sich

einig, dass dies ein tolles und einmaliges Erlebnis war“, zog Marathonläuferin Angelika Köppler-Neas ein Fazit im Sinne aller Spiridoner. Und bei aller Sportbegeisterung wurde auch nicht vergessen, dass New York sehr viel mehr zu bieten hat. So stand u.a. ein Besuch des Empire State Buildings, des Guggenheim Museums und der Freiheitsstatue auf dem Programm.

Thomas Gehrke

Stundenlauf zum 35-jährigen Jubiläum

Angelika Köppler-Neas, Andreas Vetter sowie **Anna Prieske** und **Jascha Ückert** heißen die diesjährigen Sieger des Stundenlaufes des Spiridon Clubs Bad Oldesloe. Zum 24.Mal veranstaltete der Laufclub diesen Wettbewerb, bei dem sich auch in diesem Jahr eine kleine Gruppe von Lauffreunden traf, um gemeinsam eine Stunde lang zu laufen und dabei möglichst viele Runden auf der 400m-Bahn des Kurparkstadions zu drehen.

Mehr noch freuten sich die Athleten und die ebenso zahlreichen Rundenzähler über das anschließende Beisammensitzen im Clubhaus, wo neben der Übergabe der Urkunden – alle Teilnehmer erhielten eine solche – bei Kaffee, Kuchen, Bockwurst und Kartoffelsalat noch eine Ehrung der besonderen Art vorgenommen wurde. Denn vor nunmehr 35 Jahren trafen sich hier in Oldesloe die ersten Läuferinnen und Läufer, um erst einen Laufftreff und später dann einen Laufverein zu gründen. Der SHLV (Schleswig-Holsteinischer Leichtathletikverband) würdigte dieses langjährige Engagement mit einer Urkunde. So kann sich der Spiridon Club mit Fug und Recht „ältester noch existierender Laufftreff Schleswig-Holsteins“ nennen.



Anlässlich des 35-jährigen Jubiläums übergibt Dieter Ehlert (rechts) den Gründungsmitgliedern Anneliese

Kühn (76) und ihrem Mann Heinz (78) die Urkunde des SHLV.

Thomas Gehrke



Nachruf auf Hans-Jürgen Breckling

Für uns alle völlig unerwartet verstarb unser Hockey- Freund und THCA-Ehrenmitglied in der Nacht vom 2. auf den 3.

November 2010 nach kurzer Krankheit im Alter von 73 Jahren. Hans-Jürgen war über 28 Jahre Mitglied im THC Ahrensburg und bildete mit seiner Familie eines der „Hockey-Urgesteine“ des Clubs. Nach vielen Jahren als Sportwart Hockey übernahm er 1998 die Aufgabe des Vorstands für den Bereich Hockey und hatte dieses Amt über 10 Jahre engagiert und verdienstvoll ausgeübt. In seine Amtszeit fielen die Aufstiege der THCA-Hockey-Herren in die Oberliga (Feld) und Regionalliga (Halle) – und besonders der Bau des Kunstrasenplatzes war seinem Einsatz und seiner Beharrlichkeit zu verdanken. Nach Abgabe der Vorstandsfunktion im Frühjahr 2009 blieb Hans-Jürgen der Vereinsführung als Beirat weiter hilfreich an der Seite. Noch vor wenigen Wochen stand er auf dem Hockeyplatz und piff Spiele der Schlossgeister, denen er über die vielen Jahre aktiv die Treue gehalten hat.

Wir sind sehr traurig und werden Hans-Jürgen dankbar in Erinnerung behalten.

Sabine Elbracht-Jung, Henning Offen, Wolfgang Klahn für den Beirat und den Vorstand des THC Ahrensburg e.V.

Pokalschießen der Feuerwehren

Bereits zum dreizehnten Mal fand in der Schützenhalle **Redderschmiede** ein Feuerwehr-Freundschafts-Schießen mit den umliegenden Feuerwehren statt. Angetreten waren die Wehren aus Poggensee, Seefeld, Sühlen, Bad Oldesloe Rethwischfeld, Schlamersdorf, Hako-Werksfeuerwehr und der Musikzug der FF Bad Oldesloe.

Vorsitzender Joachim Kunde dankte den Kameraden, dass wieder viele den Weg zum Freundschaftsschießen gefunden haben.

Die Teilnehmer mussten zehn Schuss Kleinkaliber-Auflage schießen. Viele Kameraden nutzen die Übungsabende in den letzten Wochen. Und es wurden zum Teil auch sehr gute Ergebnisse geschossen, auch hervorragende Teiler wurden erzielt, aber leider nicht immer auf der Teilerscheibe, sondern auf der Probe- oder auf den Mannschaftsscheiben.

Wie in den letzten Jahren jubelte bei der Siegerehrung, die vom stellvertretenden Bürgermeister der Stadt Bad Oldesloe Horst Möller, dem Vorsitzenden Joachim Kunde und der Sportleiterin des Vereins Heike Roden vorgenommen wurde, die Feuerwehr Poggensee.

Zum siebten Mal hintereinander und zum elften Mal insgesamt gewannen die Kameraden aus Poggensee schon den Pokal. Das Trio Thomas Proß, Andreas Proß und Michael Joost (281,1) siegten in diesem Jahr mit 15,6 Ringen Vorsprung vor der Hako Werksfeuerwehr (265,5) und den Kameraden der Seefelder Wehr (261,7).

Der Günther Kröger-Pokal (Siebener Pokal) ging in diesem Jahr an die Bad Oldesloer Wehr. Jens Rautenberg hatte bei den zehn Schuss insgesamt sechs Mal die sieben getroffen und bekam dafür den Pokal von Horst Möller überreicht.

Die Einzelwertung gewann Jörg Buchholz (97,4) von der Hako-Werksfeuerwehr vor den Kameraden aus Poggensee Michael Joost (96,2) und Andreas Proß (95,9)

Den beliebten Schlumpfschützenpokal errang Jürgen Wolgast von der Sühleiner Wehr. Die Ehrenscheibe (bester Teiler), die der erste Vorsitzende Joachim Kunde gestiftet hatte, war eine reine Angelegenheit der Schlamersdorfer Wehr. Die besten drei Teiler schossen die Kameraden aus Schlamersdorf. Am Ende hatte Timo Rieken mit einem 135er Teiler, vor Christian Finnern (260er) und Frank Prick van Wely (273er) die Nase vorn.



v.l. Vorsitzender Joachim Kunde und Horst Möller (stellv. Bürgermeister) freuen sich mit dem Gewinner der Ehrenscheibe Timo Rieken (Schlamersdorf)

Die Damen der Redderschmiede hatten für das leibliche Wohl der fünfzig Feuerwehrkameraden und Kameradinnen gesorgt. Nach der Siegerehrung saß man noch gemütlich zusammen und vertiefte die Freundschaften. Im nächsten Jahr findet das Freundschaftsschießen am 12. November statt.

Margrit Kunde

Breitensportkonferenz in Bad Malente

Zum Auftakt der Landessportkonferenz unterzeichneten LSV-Präsident Dr. Ekkehard Wienholtz und Bildungsminister Dr. Ekkehard Klug eine „Gemeinsame Erklärung zur Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport in Kindertageseinrichtungen und Schulen in Schleswig-Holstein“, um in dieser insbesondere für die Vereine schwierigen Umbruchsituation einen Orientierungsrahmen zu bieten. Enthalten sind darin u.a. konkrete Handlungsempfehlungen für Vereine, Kitas und Schulen zur Verbesserung ihrer Zusammenarbeit.

Gemeinsame Erklärung des Ministeriums für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

Bewegung, Spiel und Sport leisten einen bedeutenden Beitrag für eine positive körperliche und seelische, kognitive und emotionale Entwicklung sowie für eine gesunde Lebensführung von Kindern und Jugendlichen. Die Heranführung an Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote sollte daher möglichst frühzeitig beginnen, um die ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung junger Menschen zu stärken.

Mit diesem Verständnis und vor dem Hintergrund der 2007 unterzeichneten „Gemeinsamen Handlungsempfehlungen der Kultusministerkonferenz und des Deutschen Olympischen Sportbundes zur Weiterentwicklung des Schulsports“ vereinbarten das Ministerium für Bildung und Kultur und der Landessportverband Schleswig-Holstein eine „Gemeinsame Erklärung zur Bedeutung von Bewegung, Spiel und Sport in Kindertageseinrichtungen und Schulen“. Sie wollen damit den hohen Stellenwert von Bewegung, Spiel und Sport in den unterschiedlichen Bildungsphasen unterstreichen.

Die „Gemeinsame Erklärung“ erstreckt sich auf folgende Handlungsfelder:

- Kindertageseinrichtungen
- Schule als Bewegungs-, Spiel- und Sportwelt
- Sportunterricht
- Außerunterrichtlicher Schulsport
- Talentsichtung und -förderung

Sie richtet sich an alle gesellschaftlich relevanten Gruppen, die für Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen Verantwortung tragen: an Eltern, Erzieherinnen und Erzieher sowie Träger von Kindertageseinrichtungen, an Lehrerinnen und

Lehrer, Schulleitungen und Schulträger, an die freien Träger der Kinder- und Jugendhilfe, den organisierten Sport, die Fachwissenschaften und nicht zuletzt an die Kinder und Jugendlichen selbst. Sie bekräftigt den gemeinsamen Willen der Unterzeichnenden, die partnerschaftliche Zusammenarbeit fortzusetzen und die Arbeit in den einzelnen Handlungsfeldern zu stärken, um die Qualität der Bewegungs-, Spiel- und Sportangebote zu sichern und weiter zu entwickeln.

...

Weiter geht's im Internet unter:

www.lsv-sh.de

Ehrenamt und Datenschutz

In vielen Bereichen des Ehrenamtes werden Führungsaufgaben wahrgenommen, die eine genaue Kenntnis der Daten der Aktiven notwendig machen. Erfahrungsgemäß bedienen sich immer mehr Führungskräfte eines PC, um die erforderlichen Daten schneller und umfangreicher verwalten zu können. Diese Daten unterliegen selbstverständlich dem Datenschutz.

Die Überwachung auf Einhaltung der Datenschutzregeln ist kaum möglich, da diese meist auf privaten PC's verwaltet werden.

Hier sammeln sich Informationen der aktiven „Mitstreiter“ in den verschiedensten Variationen. Bei fast jeder Veranstaltung werden neue und anders gestaltete Anwesenheitslisten ausgefüllt. Es werden für Zwecke der Beschaffung von Material und Gerät neue Abfragen gestartet, Daten erhoben die schon in anderer Sortierung auf dem heimischen PC vorhanden sind.

Große Vereine haben, um vollständige Daten der Aktiven zu erhalten, vorgegebene Personalbögen entwickelt. Diese sind nach dem Prinzip der Datennotwendigkeit und Datensparsamkeit angelegt. (Wo diese nicht vorhanden sind, müssen diese nach den BDSG-Regeln entworfen und durch den Vorstand beschlossen werden).

Trotzdem werden regelmäßig neue Abfragen gestartet, anstelle die Aktualisierung der vorhandenen Daten vorzunehmen. Warum?

Die Erklärung ist einfach:

Es ist wohl einfacher neue Daten zu erheben, als auf dem PC nachzusehen, was schon da ist. Dadurch

sammeln sich ständig neue, anders zusammengestellte personenbezogene Daten an.



Die Führungskräfte sind daher auf den Datenschutz hinzuweisen, ggf. schriftlich per Rundschreiben.

Folgende Regeln sind zu beachten:

- Daten dürfen nur im Rahmen der zwingenden Notwendigkeit erfasst werden (Datensparsamkeit). Dabei muss sich der vorgegebenen Formulare bedient werden.
 - Anwesenheitslisten sind ohne zusätzliche Informationen anzulegen.
 - Datensicherheit auf dem PC ist zu beachten. Zugang zum Vereinsbereich ist durch Passwort zu schützen.
 - Bei durch den Verband gestellten Rechnern soll eine Vereinbarung über die zusätzliche private Nutzung geschlossen werden.
 - Bei Internetanschluss des PC sind Sicherheitsmaßnahmen zu treffen. Virenschutzprogramm und Software-Firewall sind unerlässlich, da sonst Daten ausspioniert werden können.
 - Datensicherung regelmäßig durchführen, Sicherungsmedien (CD, DVD, externe Festplatte) müssen unter Verschluss aufbewahrt werden.
 - Nach Aufgabe des Ehrenamtes sind alle Daten dem Nachfolger zu übergeben und auf dem PC zu löschen. (Datenlöschprogramm für sicheres Löschen)
 - Daten auf Papier sind vollständig dem Nachfolger zu übergeben, nicht mehr benötigte Dokumente sind im Papier-Schredder zu entsorgen. Keinesfalls dürfen diese Unterlagen auf Dachböden, Kellern oder in der Papiersammlung entsorgt werden.
- Zur Annahme bewahrenswerter Dokumente bietet sich das Archiv des Verbandes an.

Quelle: <http://www.vereinsdatenschutz.de>

Rechtstipps & Urteile: Heute rund um den Pkw-Einsatz zu Vereinszwecken

Obacht bei Vereinsfahrten ins benachbarte Ausland: Bußgelder europaweit vollstreckbar. Wer bisher nach der Rückkehr ein ausländisches „Knöllchen“ in seinem Briefkasten vorfand, konnte dieses getrost wegwerfen. Doch das könnte zukünftig teuer werden. Laut ARAG Experten können Bußgelder jetzt nämlich EU-weit vollstreckt werden. Die Regelung

tritt erst mit einiger Verzögerung in Kraft. Die EU-Vollstreckung ist bei Bescheiden ab einer Höhe von 70,- Euro möglich. Im europäischen Ausland sind Bußgelder allerdings oft wesentlich höher als in Deutschland, weshalb dieser Schwellenwert auch bei einem harmlosen Parkverstoß erreicht sein kann. Zudem werden Verwaltungsgebühren mitgerechnet.

Wer nicht selbst am Steuer saß, hat grundsätzlich nichts zu befürchten. Zwar gilt in vielen europäischen Staaten das Prinzip der Halterhaftung, in Deutschland kann jedoch grundsätzlich nur der Fahrer belangt werden. Zudem muss der Bescheid zwingend in deutscher Sprache verfasst sein. Aber auch wenn dies der Fall ist, kann der Betroffene noch eine Vollstreckung in Deutschland verhindern. Allerdings muss er dann sofort Einspruch bei der ausländischen Behörde einlegen, die den Bußgeldbescheid zugestellt hat. Wichtig: Der Einspruch sollte auf Deutsch abgefasst sein.

Die Vollstreckung wird vom Bundesamt für Justiz in Bonn durchgeführt. Zahlungsaufforderungen von Inkassounternehmen können also ignoriert werden. Bei ausländischen Bußgeldverfahren gelten die Verjährungsvorschriften des jeweiligen Landes. Während in Deutschland Verkehrsstrafen bereits nach drei Monaten verjähren, sind die Verjährungsfristen in anderen EU-Staaten zum Teil deutlich länger. Daher können theoretisch auch noch solche Verstöße geahndet und vollstreckt werden, die Monate oder sogar Jahre vor Inkrafttreten des Vollstreckungsabkommens 2010 begangen wurden.



Ungewiss ist bisher allerdings, ob zurückliegende Bußgelder tatsächlich vollstreckt werden, so die ARAG Experten.

Fazit: Wer künftig ein EU-Strafticket bekommt, muss nicht zahlen, wenn

- das Bußgeld unter 70,- Euro inkl. Gebühren liegt,
- der Bescheid in fremder Sprache verfasst ist,
- bei dem geahndeten Verstoß der Fahrzeughalter gar nicht selbst gefahren ist
- die Zahlungsaufforderung nicht vom Bundesamt für Justiz in Bonn kommt

Quelle: www.vid.sid.de

Hans-Hansen-Preis



Der Landessportverband Schleswig-Holstein, die ARAG Sportversicherung sowie Himmelseher Sportversicherungen Weltweit haben den Hans-Hansen-Preis ins Leben gerufen, mit dem jährlich Vereine und Verbände geehrt werden sollen, die sich besonders um Talent-

sichtung, Talentförderung und Leistungssport-Entwicklung in Schleswig-Holstein verdient gemacht haben. Die Vereine und/oder Verbände, die Mitglied im Landessportverband sein müssen, erhalten im Rahmen der LSV-Feierstunde eine Urkunde, eine Plakette und den Scheck in entsprechender Höhe ausgehändigt.

Eine Jury, die sich aus Mitgliedern des LSV-Präsidiums, des Landesausschusses für Leistungssport, der Himmelseher Sportversicherungen Weltweit/ARAG-Sportversicherung und einem Mitglied des schleswig-holsteinischen Sportjournalisten-Verbandes zusammensetzt, sichtet und bewertet die eingereichten Vorschläge. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen! Einzelsportler können nicht ausgezeichnet werden!

Die Preise werden unabhängig von der allgemeinen LSV-Leistungssportförderung vergeben!

Zu den Unterlagen, die jeweils bis zum 31. Januar beim Landessportverband eingereicht werden müssen, gehören:

- Strukturpläne zur Leistungsentwicklung im Verein/Verband.
- Konzepte zur Talentfindung und Talentförderung in Verbindung zwischen Schule und Verein.
- Personal- und Finanzkonzeption zur Leistungssport-Entwicklung.
- Wettkampfergebnisse auf Landes- und Bundesebene.
- Kaderlisten (D/C- Kader-Athleten) im Landes- und Bundesverband.
- Zeitungsberichte, Bildmaterial (i.w.S. Öffentlichkeitsarbeit).
- Besondere Aktivitäten zur Thematik Leistungssport und kreative Initiativen zur Jugendförderung.

Die Bewerbungsunterlagen sollten in sich schlüssig sein, damit sich die Jury auf einen Blick, ein Bild von Ihrem Verein und Ihren Aktivitäten machen kann. (Keine lose Blattsammlung, aber auch keine mehrbändigen Bücher).

Bei Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Die Unterlagen sind einzureichen bis zum 31. Januar 2011 beim

Landessportverband Schleswig-Holstein,
Eutiner Str. 45,
23714 Bad Malente

„Steuertipps für Vereine – eine Orientierungshilfe“



Beim Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein kann die Broschüre „Steuertipps für Vereine – eine Orientierungshilfe“ auf den Internetseiten des Finanzministeriums unter www.fimi.landsh.de

(Service: Broschüren) als Pdf-Dokument heruntergeladen (auch unter www.ksv-stormarn.de) oder in Papierform bestellt werden.

Steuerwegweiser für gemeinnützige Vereine und für Übungsleiter

Das Hessische Finanzministerium hat die Broschüre

„Steuerwegweiser für gemeinnützige Vereine und für Übungsleiter/innen“ herausgegeben. Sie kann dort unter (Infomaterial) als Down-load abgerufen werden:

www.hmdf.hessen.de
oder unter
www.ksv-stormarn.de



Leitfaden zum Vereinsrecht

Das Bundesministerium der Justiz bietet für alle, die wissen wollen, worauf man von der Gründung bis zur Beendigung eines Vereines achten muss, einen Leitfaden an. Er informiert über die wesentlichen Rechte und Pflichten der Mitglieder und Organe des Vereins und gibt Hinweise auf weiterführendes Informationsmaterial.

Der **Leitfaden** zum Vereinsrecht kann kostenlos unter <http://www.bmj.de/Vereinsrecht> abgerufen werden.

Große Freude über „Sterne des Sports“ und Geldprämien

Mit „Sternen des Sports“ in Bronze und Geldprämien im Gesamtwert von 2.250 Euro hat die Volksbank Stormarn eG drei Sportvereine aus ihrem Einzugsgebiet ausgezeichnet, die besonders aktiv, pfiffig und erfolgreich sind. Vorstandsmitglied Holger Wrobel überreichte in der Hauptverwaltung der Volksbank Stormarn eG die bronzenen „Sterne des Sports“ für 2010 an die drei Vertreter der erstplatzierten Vereine.

Der Volleyballclub Bad Oldesloe, vertreten durch den Vorstand des Fördervereins Herrn Brix Lichtenberg, wurde für 2010 mit dem großen „Stern des Sports“ in Bronze und einem 1.000 Euro-Scheck ausgezeichnet. Auf den 2. Platz kam der ATSV Ahrensburg, Sparte Boxen. Herr Wulf Krickhahn nahm den kleinen „Stern des Sports“ in Bronze und einen 750 Euro-Scheck entgegen. Der 3. Platz ging an den SV Preußen Reinfeld Frauenfußball für den Herr Rabeneck einen kleinen bronzenen „Stern des Sports“ und einen 500 Euro-Scheck für den Verein empfangen hat.

Desweiteren freuten sich über je einen Trikotsatz oder Sportshirts für ihre Mannschaft der TSV Glinde, die Herzsportgruppe des ATSV Ahrensburg, TSV Reinbek, Combat SV Stormarn und der SV Meddewade Frauenfußball.



Über die Vergabe der „Sterne des Sports“ 2010 hatte eine Jury entschieden, zu der Kreispräsidentin Christa Zeuke, der 1. Vorsitzende des Kreissportverbandes, Peter Voss und Holger Wrobel, Vorstandsmitglied der Volksbank Stormarn eG gehörten.

Die „Sterne des Sports“-vergeben von den Volksbanken und Raiffeisenbanken und dem Deutschen olympischen Sportbund (DOSB)-zeichnen Sportvereine aus, die Programme zur Gesundheitsförderung oder Integration, spezielle Angebote für Kinder, Jugendliche und Senioren in

ihren Vereinen anbieten oder zur Förderung des Ehrenamtes.

Mit den „Sternen des Sports“ stehen einmal nicht die Sportstars im Mittelpunkt, sondern das soziale Engagement der Sportvereine, die sonst von Medien und der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen werden. Das stärkt die Mitgliederbindung, motiviert das Ehrenamt und wirkt als Vorbild für andere. Bewerben können sich alle Vereine unabhängig von der Sportart.

Die Auszeichnung auf Landesebene um die „Sterne des Sports“ in Silber fand im November 2010 statt. Neben dem „Stern des Sports“ in Silber wurden auch dort Geldprämien im Gesamtwert von 6.500 Euro vergeben. Aus dem Bereich der Volksbank Stormarn eG ist der erstplatzierte Verein, der VC Bad Oldesloe dabei. "Wir sind stolz, einen so engagierten Verein zu nominieren und drücken fest die Daumen", so Vorstandsmitglied Holger Wrobel.

Bei der Preisverleihung auf Bundesebene, an der die Landessieger teilnehmen, erfahren die „Sterne des Sports“ eine hohe gesellschaftliche Aufmerksamkeit. So werden die Preise und „Der große Stern“ des Sports in Gold durch den Bundespräsidenten Christian Wulff vergeben.

Dabei haben die Vereine die Möglichkeit, ihre sozialen Aktivitäten einer breiten Öffentlichkeit darzustellen und viel für den Vereinshaushalt zu tun, denn es geht nicht nur um den „Stern des Sports“ in Gold, sondern auch um Geldprämien von insgesamt 25.500 Euro.

Bei der feierlichen Verleihung der „Sterne des Sports“ in Bronze auf Ortsebene lobte Vorstandsmitglied Holger Wrobel die Vereine, die sich an dieser Aktion beteiligt haben: „In Ihren Vereinen wird Großartiges geleistet. Über das Sportangebot hinaus lernen sich Menschen aus verschiedenen Ländern und sozialen Schichten besser kennen. Kinder, Jugendliche, Behinderte und ältere Menschen finden in den Vereinen ein Stück mehr Lebensqualität und erfahren hautnah, was Solidarität bedeutet“.

Die Volksbank Stormarn eG will die Aktion „Sterne des Sports“ auch 2011 wieder durchführen.



LSV Positionspapier freie Landschaft

Natur und Landschaft erfüllen vielfältige Funktionen sowohl für den Naturhaushalt als auch für die verschiedensten Nutzungsansprüche. So sind Natur und Landschaft nicht nur der Lebensraum für Pflanzen und Tiere, sondern dienen auch dem Menschen zur Erholung z.B. durch Sport. Der Schutz von Natur und Landschaft ist für die Sportlerinnen und Sportler in unseren Sportvereinen nicht nur Mittel zum Selbstzweck, sondern selbstverständliche Grundlage ihres Handelns.

Dennoch will sich der Landessportverband nicht der Realität verschließen. Denn auch in Schleswig-Holstein sind in den letzten Jahren zunehmend Formen der sportlichen Betätigung zu registrieren, die durch den organisierten Sport nicht befürwortet werden. Bestätigt durch zahlreiche Kontakte zum behördlichen und ehrenamtlichen Naturschutz sowie durch eigene Beobachtungen, ist eines deutlich hervorzuheben: Die weitaus überwiegende Anzahl der kritisierten sportlichen Betätigungen werden durch Sportlerinnen und Sportler ausgeführt, die nicht in Vereinen organisiert sind.

So werden beispielsweise viele Naturschutzgebiete der Ostsee durch nicht-organisierte Freizeitsportler in Art und Umfang derart beansprucht, dass durch die zuständigen Bundesbehörden Befahrens-Verbote für diese Wasserflächen in Aussicht gestellt werden.

Darüber hinaus kann die Außenwahrnehmung des organisierten Sports durch gewerblich organisierte Sportveranstaltungen geschädigt werden. Dies ist dann der Fall, wenn diese Veranstaltung in der Form der Sportausübung den allgemein anerkannten Grundsätzen und Regeln der Sportverbände widerspricht und/oder sensible Naturräume mit ihren geschützten Pflanzen- oder Tierarten gefährdet. Der LSV veröffentlicht die nachfolgende Resolution, um sich von derartigen Sportausprägungen zu distanzieren.

Sporttreiben heißt für uns in Schleswig-Holstein auch: **Gesunder Sport in einer intakten Umwelt.**

Dieser Leitsatz ist sowohl Programm als auch Forderung und gilt insbesondere für die Sportarten, die Natur und Landschaft, ob zu Lande, zu Wasser oder in der Luft, als Sportraum nutzen.

Der organisierte Sport sorgt über seine Verbände und Vereine dafür, dass durch Ausbildung und Information zu einem sorgsamem Umgang mit der Umwelt, Natur und Landschaft angehalten wird.

Die Sportaktiven in den Vereinen und Verbänden befolgen die allgemein geltenden Normen und Gesetze. Im organisierten Sport sind sie zusätzlich verpflichtet, die sportinternen Regeln und Verhaltensvorgaben einzuhalten.

Der Landessportverband Schleswig-Holstein unterstützt jede sportliche Betätigung, die auf der Basis eines umweltverträglichen Selbstverständnisses durchgeführt wird und der Wesensart des Sports entspricht.

Stellvertretend für seine Mitgliedsverbände, -vereine und die dort organisierten Sportlerinnen und Sportler, distanziert er sich von allen Sportveranstaltungen und der freien Sportausübung wenn diese,

- für den Sport allgemein zugängliche Flächen und Räume durch Form und/oder Intensität der Nutzung über Gebühr beanspruchen,
- bezüglich der Ausführung nicht die allgemein anerkannten Grundsätze und Regeln der Sportverbände erkennen lassen.

Entsprechende Veranstaltungen oder Formen der Sportausübung werden durch den organisierten Sport in Schleswig-Holstein abgelehnt. Neben der Beeinträchtigung von Natur und Landschaft gefährden derartige Aktivitäten die Akzeptanz der regel- und normengerechten Sportausübung.

Wir erwarten, dass die zuständigen Genehmigungsbehörden des Bundes, des Landes oder der beteiligten Kreise die Durchführung dieser Art von Veranstaltungen prüfen, bewerten und entsprechende Maßgaben veranlassen.

Keinesfalls darf der organisierte Sport durch ggf. unzureichendes Handeln in Mitleidenschaft gezogen oder in die Verantwortung genommen werden.

Die Grundsätze jeder sportlichen Betätigung basieren auf Rücksichtnahme und Wertschätzung. In den Wettkampf- und Mannschaftssportarten gebührt diese Rücksichtnahme und Wertschätzung dem Gegner, den Sportpartnern, der Sportanlage und dem Sportraum.

Natur und Landschaft sind die Sporträume der Natursportarten. Ihnen gebührt selbstverständlich und nicht nur im Eigennutz die erforderliche Rücksichtnahme und Wertschätzung.

Denn ... Sporttreiben heißt für uns in Schleswig-Holstein auch: **Gesunder Sport in einer intakten Umwelt.**

Dr. Sven Reitmeier, LSV

PR-Grundlagen – mit besonderem Blick auf die Presseinformation

Kommunikation ist ein weites und zugleich schwieriges Feld. Schließlich gehört zu einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit mehr als nur ein markanter Slogan oder ein schönes Bild. Wer interessiert sich für welche Nachricht? Das Seminar gibt Antworten auf grundlegende PR-Fragen. Dabei wird auf die Presseinformation, ein wichtiges Medium der PR-Arbeit, besonders eingegangen.

Inhalt:

- Was ist PR?
- Wie sieht ein Redaktionsalltag aus?
- Welche PR-Instrumente gibt es?
- Wie gestalte ich eine Presseinformation, was muss drinstehen, was nicht?

Zielgruppe: Führungs- und Verwaltungskräfte, insbesondere Pressewart/innen und Öffentlichkeitsreferent/innen

Leitung: M.A. Anne Nyhuis, PR-Referentin und Sport-Redakteurin

Termin: Donnerstag, 27. Januar 2011, 18:30-21:30 Uhr

Ort: Bad Oldesloe

Anmeldungen ab sofort!

Kreissportverband Stormarn e.V.,
Mewesstr. 22, 23843 Bad Oldesloe
Tel. 04531-160161 • Fax: 04531-160163
info@ksv-stormarn.de

Der Verein als Steuerzahler

Für die Verlängerung der OL-/VM-Lizenzen werden 8 LE anerkannt.

Wenn aus mangelnder Kenntnis nicht ganz korrekt gemäß den Steuergesetzen gehandelt wird, kann der Vereinsvorstand sehr schnell in eine persönliche Haftungsfalle geraten. Bernd Röding klärt über alles Wissenswerte auf und erläutert besondere Fälle des Steuerrechts, Zweckbetriebe und wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb.

Inhalte

- Sportliche Veranstaltungen
- Der Verein als Arbeitgeber
- Umsatzsteuer
- Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb



Ein weiteres Thema ist die korrekte steuerliche Behandlung von Einnahmen aus Sponsoring; Spenden und Werbung.

Zielgruppe Kassenwarte, Vereinsvorstände und Kassenprüfer

Referent Bernd Röding

Termin 29.1.2011, 9-16 Uhr

Ort Siek, KSV Stormarn

Gebühr a) 35 Euro b) 70 Euro

Anmeldung

www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung
LSV-Bildungswerk
Eutiner Str. 45 23714 Malente,
Tel (04523) 984430
bildungswerk@lsv-sh.de

Einladung zur KSV-Frauen- Vollversammlung

am

Freitag, dem 11. Februar 2011

20:00 bis 22:00 Uhr

in Ahrensburg

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht der Frauenbeauftragten
3. Rückblick
4. Verschiedenes

Ein Kurzworkshop im Anschluss:

„Herausforderungen, Chancen und Potentiale meiner Tätigkeit“

Übungsleiterinnen, Trainerinnen, Ehrenamtliche,... stehen unterschiedlichen Herausforderungen gegenüber: Diese werden in dem Kurzworkshop zentriert gesammelt und folgende Inhalte darauf aufgebaut:

- Rolle der Selbstreflexion als Trainerin, Übungsleiterin, Ehrenamtliche, ...
- Auswirkungen der eigenen „Komfortzone“ sowie „roter Schalter“
- Besonderheiten von Konfliktsituationen im Rahmen der Tätigkeit

Referentin: Melanie Lindemann,
Deeskalationstrainerin, Dialog-Facilitator,

Anmeldung ab sofort beim KSV Stormarn

Erste Hilfe bei Sportunfällen

Im Rahmen von Trainingsstunden können Trainerinnen und Trainer mit möglichen Zwischenfällen konfrontiert werden. Wunden, Prellungen, Zerrungen, Knochenbrüche, Verrenkungen, Verstauchungen sowie Verletzungen von Muskeln, Sehnen und Bändern sind bei Sportlern keine Seltenheit. Da ist z. B. der Kreuzbandriss bei Fußballspielern, der Unterarmbruch beim Inlineskaten, aber auch Schürfwunden, die sich ein Sportler beim Sturz zuziehen kann. Die Bandbreite reicht von Verstauchungen und Verrenkungen über Knochenbrüche und Wunden bis hin zum Herz-Kreislauf-Stillstand.

Gemäß § 323c StGB sind Trainerinnen und Trainer zur Hilfeleistung im Rahmen der ihnen gegebenen Möglichkeiten verpflichtet. Aber, in Notfällen kompetent und sicher handlungsfähig zu sein, bedeutet neben der sportartspezifischen Kompetenz eine große Herausforderung.

Mit diesem Kurzseminar in Kooperation mit der Parkklinik Manhagen bieten wir Trainerinnen und Trainern die Möglichkeit, unter ärztlich-fachlicher Anleitung ihr Wissen in der Ersten Hilfe aufzufrischen, geben eine wertvolle Hilfestellung um für Sportunfälle und Notfallsituationen vorbereitet zu sein und kompetent und sicher handeln zu können. Typische Verletzungen werden erläutert und die notwendigen Sofortmaßnahmen werden vermittelt und eingeübt.

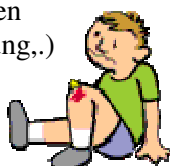
Inhalte:

Erstversorgung von leichten Sportverletzungen

- Prellungen von Muskeln oder Knochen durch stumpfen Anprall
- Zerrungen von Muskeln und Gelenk sichernden Bändern
- Leichte Verstauchungen (Distorsionen) der Gelenke mit geringem Belastungsschmerz

Erstversorgung komplikationsgefährdender Sportverletzungen

- Ausrenkungen von Gelenken (z.B. Finger, Schulter)
- Bänderrisse mit schwerem Belastungsschmerz und Gelenkinstabilität (z.B. Knöchel)
- Große Blutergüsse nach Anprallverletzungen
- Knochenbruchverdacht (Schmerz, Schwellung..)
- Sehnenrisse (z.B. von Achillessehne oder Bizepssehne)



Verletzungen der Körperoberfläche

- Platzwunde/Risswunde/Stichwunde/Schnittwunde

Herz-Kreislauf-Stillstand und lebensrettende Sofortmaßnahmen

- Termin:** 5. März 2011 9:30 – 12:00 Uhr (3LE)
Ort: Parkklinik Manhagen, Ahrensburg
Referent: Dr. Geert Lewing & Physiotherapie Manhagen
Gebühr: 10,- €

Anmeldungen ab sofort!

Kreissportverband Stormarn e.V.,
Mewesstr. 22, 23843 Bad Oldesloe
Tel. 04531-160161 • Fax: 04531-160163
info@ksv-stormarn.de

XCO® Walking & Running (8 LE)

Sensomotorisches Training wird großgeschrieben. Mit dem XCO®, eine mit loser Masse gefüllte Aluminiumröhre, ist das möglich. Doch wie wirkt es, und was muss ich beachten? In diesem Workshop lernen Sie die Grundlagen zu Wirkungsweisen, Handhabung und Einsatzbereichen des XCO-TRAINER® im Walking- und Lauftraining kennen und können die Vorzüge selbst erleben und erspüren. Die Walking- und Running-Techniken mit dem Handgerät werden erarbeitet und entsprechende methodische Übungsreihen zum Erlernen der Technik werden erprobt. Die Ausbildung wird als Lizenzworkshop angeboten. Wenn Sie an den Lizenzgeber eine Gebühr zahlen, erhalten Sie ein umfangreiches Manual und dürfen den geschützten Namen für Ihre Kurse nutzen Unabhängig vom Zertifikat werden acht Lerneinheiten für Ihre Lizenzverlängerung angerechnet.

- Referent** Hatmut Wirl
Termin 26.3.2011 10-17 Uhr
Ort Ahrensburg/Hagen, KSV Stormarn
Gebühr a) 50 Euro b) 100 Euro

Anmeldung

www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung
LSV-Bildungswerk
Eutiner Str. 45 23714 Malente,
Tel (04523) 984430
bildungswerk@lsv-sh.de

Tages-Seminar für Frauen am 02. April 2011

siehe Ausschreibung Seite 5

Termine

Do 13. Januar	Seniorenwanderung
Fr/Sa 21./22. Januar	KSV Klausurtagung
Sa 29. Januar	Steuer-Workshop (Anmeldung über den LSV)
Fr 11. Februar	Frauenvollversammlung
Fr 18. Februar	Ehrungsveranstaltung „Sportler des Jahres 2010“
Mo 28. Februar	Redaktionsschluss SIS
Sa 05. März	Erste-Hilfe-Lehrgang in Kooperation mit der Parkklinik Manhagen
Sa 26. März	Seminar XCO-Running/Walking (Anmeldung über den LSV)
Di 29. März	Beiratssitzung
Sa 02. April	Seminar für Frauen „Herausforderungen, Chancen und Potentiale ...“
Sa 09. April	Seniorenwanderung
Fr 06. Mai	Auftaktveranstaltung DSA-Tour mit dem DOSB in Bargteheide
Sa 14. Mai	Turnen in offenen Ganztagschulen
Fr 27. Mai	Verbandstag
Di 31. Mai	Redaktionsschluss SIS

Weihnachten bei unseren Nachbarn

Dänemark



Hier kommt zum Weihnachtsfest der Julemand, um Kinder zu beschenken. Ihm helfen viele freundliche rotmützige Wichtel, Nissen genannt. Überall in Skandinavien werden um die Weihnachtszeit Julkekuchen gebacken. Meist ist es Hefeteiggebäck, oder Klaven. Sie unterscheiden sich nur durch die eingebackenen Früchte und die jeweiligen Garnierungen. Wenn sich dänische Familien zum Festmahl zusammensetzen, wird für die Nissen eine Schüssel mit Reisbrei bereitgestellt, damit sie auch im nächsten Jahr den Platz für die Geschenke finden. Der Weihnachtsbaum wird mit weißen und roten Fähnchen geschmückt. Schlimm ergeht es denen, die Weihnachten nicht feiern wollen: Diese bedauernswerten Ignoranten werden von den Nissen hinterrücks mit Nüssen beworfen ...

Holland

In Holland wird der heilige Nikolaus gefeiert, dort heißt er Sinterklaas und wird nicht nur als Geschenkbringer sondern auch als Schutzpatron der Seefahrer verehrt. Am letzten Novembersamstag besucht er die Holländischen Hafenstädte mit dem Schiff. Eine große Menge Menschen wartet und sieht wie das Schiff des Sinterklaas anlegt. Bekleidet mit rotem Bischofsmantel, der Bischofsmütze und weißen Handschuhen reitet der Sinterklaas mit seinem Schimmel an Land. Begleitet wird er von seinem Knecht, dem Zwartem Piet.

Alle Glocken läuten und Sinterklaas und der Zwartem Piet werden von den Kindern und den Erwachsenen stürmisch begrüßt. Es wird auch gesungen. Am Tag der Ankunft des Sinterklaas stellen die Kinder ihre Schuhe bereit und verstecken darin ihre Wunschzettel. Für das Pferd des Sinterklaas wird ein Eimer Wasser, eine Mohrrübe und etwas Heu bereitgestellt. Man sagt Sinterklaas und der Zwartem Piet reiten nachts über die Dächer der Häuser und verteilen kleine Geschenke. Die holländischen Kinder bekommen ihre Geschenke nicht am 24.12 sondern am 5.12. Am Abend des 5. Dezember feiern die Holländer ein richtiges Familienfest, bei dem alle, Kinder und Erwachsene beschenkt werden. Zu jedem Geschenk gehört ein Nikolausgedicht. Es sind lustige Reime, mit denen sich die Familienangehörigen untereinander verulken. Alle Gedichte sind mit Sinterklaas unterschrieben.





Tatkraft.
Made in Holstein.



Filialen

Vermögensmanagement

Private Banking

ImmobilienCenter

FirmenkundenCenter